

Tourenbericht Fasnachtstouren Averstal

Fasnachtsskitouren im Averstal vom 25. – 28. Februar 2017

Tourenleiter: Ueli Fleischmann und Roger Bühler

Teilnehmer: Abt Sonja und Stefan, Affolter Brigitte, Barnert Felicitas, Goldschmid Karin, Gresch Claudia, Hausenbaur Thomas, Hepp Maria und Manfred, Keller Toni, Kessler Yvonne, Kümmin Ruedi, Küng Res

Am Samstagmorgen sammeln die Fahrer Roger, Stefan, Manfred und Res alle Teilnehmer individuell ein. Danach treffen wir uns um 6.15 Uhr in Schänis. Nach Uelis Begrüssung und einigen Infos fahren wir weiter bis zum Kaffeehalt im Hotel Edelweiss in Ausserferrera.



Bereits um 8.40 Uhr laufen wir in Innerferrera auf 1468m los. Nach 30 Min. kurzer Tenuiefetz. Dann laufen wir lange ins Tal hinein und ab der Alp Niemet stetiger Aufstieg bis 2123m, wo wir um 10.50 Uhr eine ausgiebige Pause bei strahlendem Sonnenschein und herrlicher Aussicht geniessen. Auf 2650m machen wir Skidepot, laufen mit Steigeisen zum Wintergipfel Piz Spadolazzo 2720m, den ich als letzte um 13.20 Uhr erreiche. Sagenhafte Aussicht bei stahlblauem Himmel und Sonnenschein. Nach einem Gruppenfoto laufen wir wieder

zum Skidepot hinunter und fahren bei wechselnden Schneeverhältnissen bis zur Alp Niemet auf 1900m, wo wir erneut ausgiebig Pause machen. Mit neuer Energie stöckeln wir teilweise den langen Talboden hinaus und fahren zurück zum Ausgangspunkt. Das letzte kurze Stück tragen wir die Skier, weil zu viele Steine im Weg liegen. Anschliessend fahren wir ins Hotel Capetta in Cresta, wo wir zuerst gemeinsam ein kühles Getränk geniessen bevor danach die Zimmerverteilung erfolgt. Bereits um 18.00 Uhr hat uns Claudia zu einem grosszügigen Geburtstagsapéro eingeladen. Herzlichen Dank dafür! Anschliessend folgt ein viergängiges Abendessen mit lauter Bündner Spezialitäten, begleitet von feinem Merlot und guter Stimmung in der Gruppe. Vor dem Dessert orientiert uns Ueli noch über den nächsten Tag.

Am Sonntagmorgen treffen sich alle um 7.30 Uhr zum Frühstücksbuffet. Eine Stunde später ist Abfahrt nach Juf, wo wir unsere Rundtour beginnen. Nach 45 Minuten Aufstieg montieren wir die Harscheisen. So können wir problemlos den steilen Aufstieg zum Stallerberg 2578m bewältigen. Hier machen wir Pause. Weiter geht's, zum Teil mit Abstand im steilen Gelände, bis zum Skidepot. Heute brauchen wir keine Steigeisen für den Gipfelanstieg, denn es hat guten Trittschnee. Um 12.40 Uhr stehen alle auf dem Gipfel des Piz Supraré 3078m. Es ist sehr eng, deshalb wird die Pause etwas weiter unten gemacht. Danach starten wir die Abfahrt nach Bivio. Auf den letzten 200 Höhenmetern kommen wir in den Genuss einer Skipiste, denn auch heute haben wir keinen Pulverschnee. Nach kurzem Trinkhalt in einer kompliziert bedienten Bar neben den Skiliften, fahren wir mit zwei Schlepliften von 1770m auf ca. 2400m. Nach einer langen Querfahrt fellen wir an und steigen die letzten 200 Höhenmeter bis zur Fuorcla de la Valetta auf 2597m. Hier beginnt die letzte aber auch schwierigste Abfahrt: Zuerst in sehr steilem Gelände, dann über vier Lawinenkegel hinweg querend bis nach Juf zu den Autos zurück. Hier ist die sehr schöne Rundtour beendet. Die wechselnden Schneeverhältnisse

machten insbesondere die zweite Abfahrt anstrengend. Im Hotel werden wir am Abend mit einem sehr feinen Nachtessen und gutem Rioja für die Anstrengungen entschädigt. Bevor dieser erlebnisreiche Tag zu Ende geht, informiert uns Ueli noch über das Programm des folgenden Tages.

Am Montag fahren wir nach dem Frühstück auch wieder um 8.30 Uhr von Cresta los. Diesmal bis nach Juppa. Dort laufen wir auf dem Winterwanderweg bis zur Alp Bergalga 2074m. Nach kurzem Trinkhalt geht es nun steiler bergauf, bis wir gegen 11.00 Uhr auf 2500m eine Pause einlegen, mit herrlichem Blick zum Gletscherhorn 3107m oder ins Averstal. Danach steigen wir bis zum Sascelpass auf 2779m, wo wir Skidepot machen. Drei Männer wollen hier wieder umkehren, alle anderen montieren die Steigeisen und laufen in 55 Minuten zuerst dem Grat entlang und dann den Rücken des Wissberg 2980m hinauf. Wieder führte uns Ueli auf einen eindrucksvollen Aussichtsgipfel mit herrlichem Rundblick. Auf dem Rückweg geniessen wir unser Picknick mit Aussicht. Gegen 14.30 Uhr verlassen wir das Skidepot und finden auf der Abfahrt sogar noch unverspurte Pulverschneehänge vor.



Ab Alp Bergalga heisst es dann wieder fahren und stöckeln, jedoch nicht ganz so viel wie am Samstag. Nach der Tour fahren wir zur Einkehr zum Hotel Bergalga, wo die anderen drei bereits auf der Sonnenterrasse warten. Sobald die Sonne hinter den Bergen verschwindet, wird es so kalt, so dass wir in die Gaststube zügeln. Obwohl das Hotel Capetta heute Ruhetag hat, ist reges Treiben angesagt. Eine Dorfbewohnerin hat sehr viele schöne Bilder zu einem interessanten Vortrag über Murmeltiere und ihre Feinde zusammengestellt und präsentiert diesen heute Abend. Das ganze Tal scheint anwesend zu sein. Bei unserem Hauptgericht wird heute die Portion stark vergrössert, weil gestern doch viele noch Nachschlag genommen hatten. Das Dessert genehmigen wir uns heute erst nach dem Vortrag. Danach begleichen wir unsere Rechnungen und kommen so erst später ins Bett. Aber es war wieder ein sehr abwechslungsreicher Tag, den alle genossen haben.

Als wir am Dienstagmorgen zum Fenster hinausschauen, schneit es mit stürmischen Böen. Nach drei schönen und erlebnisreichen Skitourtagen will heute bei diesem Wetter niemand auf Skitour. Wir packen zusammen, verabschieden uns und fahren zuerst im Schneegestöber, dann bei Regen nach Hause. Der Verkehr ist ruhig, und so haben die Fahrer auch keinen Stress.

Im Namen aller Teilnehmer danke ich unseren beiden Tourenleitern für diese schönen Fasnachtstouren. Wie immer sind sie bestens organisiert und umsichtig geleitet. Es waren wieder sehr kameradschaftliche Tage, an denen auch viel gelacht wurde. HERZLICHEN DANK an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Feli Barnert